



## **Eingewöhnung - wie gestalten?**

Es gibt keinen festgelegten Plan für die Eingewöhnung. In den meisten Fällen dauert die Eingewöhnung 14 Tage, im Einzelfall auch mal 3 Wochen, bei manchen Kindern reichen 6 Tage.

In den ersten Tagen sind Sie für ein oder zwei Stunden bei der Tagesmutter. Günstig ist hier die Zeit zwischen 9.30 Uhr und 11.30 Uhr.

Beobachten Sie ihr Kind:

Wendet es sich häufig an Sie und sucht es ihren Blickkontakt, sucht es bei Verdruss Ihre Nähe und beruhigt sich schnell im Körperkontakt mit Ihnen, dann sollten Sie die Zeit von 14 Tagen ins Auge fassen. Wenn Ihr Kind ängstlich reagiert, planen Sie drei Wochen Eingewöhnungszeit ein.

Nach einem kurzen Trennungsversuch am 4. Tag, sollten Sie sich zuerst für kurze, dann allmählich länger werdende Zeit verabschieden.

Bleiben Sie anfangs im Haus, um da zu sein, falls Ihr Kind Probleme hat, welche ich als Tagesmutter noch nicht lösen kann.

Macht ihr Kind jedoch den Eindruck, als würde es sich von sich aus bemühen ohne Sie klar zu kommen und zeigt es sich nach den Trennungsversuchen eher unbeeindruckt, dann sind 6 Tage für die Eingewöhnung ausreichend und eine längere Zeit würde unter Umständen eher Schaden als nützen.

Setzen Sie sich während der Zeit der Eingewöhnung am besten in eine stille Ecke und versuchen einfach nur da zu sein. Erlauben Sie ihrem Kind zu Ihnen zu kommen und zu gehen, wie es will. Drängen Sie es zu keinem bestimmten Verhalten. Genießen Sie es einfach Ihrem Kind bei der Erkundung zuzuschauen. Wenn Sie in den ersten Tagen den Raum verlassen müssen, nehmen Sie bitte ihr Kind mit. Keine Trennungsversuche vor dem 4. Tag! Forschungsergebnisse haben nämlich gezeigt, dass die ersten 3 Tage für die Eingewöhnung eine besondere Rolle spielen und daher nicht durch Trennung belastet werden dürfen. Wenn es bereits zur Trennung von den Eltern gekommen war, waren die Kinder in den ersten sieben Monaten durchschnittlich viel länger krank.

Die Eingewöhnungszeit ist abgeschlossen, wenn Ihr Kind sich von mir, der Tagesmutter trösten lässt. Das bedeutet nicht, dass es nicht weint, wenn Sie sich nach dem Bringen von ihm verabschieden. Damit drückt Ihr Kind nur aus, dass es Sie lieber bei sich hätte. Wichtig ist in jedem Fall, dass Sie sich verabschieden! Ich werde Ihr Kind dann beruhigen können, wenn Sie gegangen sind.

Ihr Kind wird nach einiger Zeit andere Verhaltensweisen zeigen, als bei Ihnen. Es kann sein, dass es hier isst, was es zu Hause keines Blickes würdigt oder dass es zu Hause auf einmal darauf besteht, dass Sie Dinge für Ihr Kind tun, welche es bei der Tagesmutter selbstständig erledigt. Ihr Kind wird in der neuen Umgebung mit neuen Personen neue Gewohnheiten entwickeln. Diese können sich teilweise von denen unterscheiden, die es sich bei Ihnen angeeignet hat. Gewohnheiten sind für Kinder immer mit Personen verbunden, mit denen es diese entwickelt hat. Ich als Tagesmutter habe also keinen größeren Einfluss auf Ihr Kind, sondern nur einen anderen!

Ich wünsche Ihnen, Ihrem Kind und mir einen guten harmonischen Einstieg!